

Soll die Wahlpflicht obligatorisch eingeführt werden?

**PRO ist fett,**

*Kontra ist kursiv.*

**Jede Abstimmung ist wichtig und verändert die politische Situation.**

*Die Leute mögen nicht, wenn sie zu etwas gezwungen sind.*

**Die Leute würden sich mehr für die Politik und den eigenen Staat interessieren.**

*Die meisten Leute nehmen die Politik nicht ernst.*

**Alle!! Leute wären verantwortlich für die Situation im Land.**

*Nicht alle Leute sind politisch informiert.*

**Die Leute würden endlich haben, was die Mehrheit von ihnen will.**

*Viele Leute haben keine Zeit und Lust, sich für Politik zu interessieren.*

**Jeder würde die Abgeordneten und Kandidaten seines Wahlkreises kennen.**

**Alle!! Bürger würden die Politiker beobachten und Korruption häufiger entdeckt.**

*Die Anzahl ungültiger Stimmen würde steigen.*

**Würden die Jugendlichen auf Wahlen speziell vorbereitet (z.B. in der Schule), dann wäre die Wahlpflicht gut.**

*Jeder müsste die Programme der Parteien gut kennen.*

**Leute würden weniger über die Politiker und ihre Handlungen klagen.**

*Die Leute, die sich in der Politik nicht auskennen, würden irgendwen zufällig wählen.*

**Extreme Parteien, deren Sympathisanten alle zur Wahl gehen, hätten nicht mehr einen so großen Prozentanteil an den Stimmen der Wähler. (Nichtwähler wählen mit Sicherheit Extremisten)**

*Einige Menschen können sich mit keiner Partei identifizieren.*

**Es fällt leichter, entweder in einer Partei aktiv zu werden oder Gleichgesinnte für eine neue Partei zu suchen.**

*Viele kleine Parteien würden instabile Regierungen erzeugen.*

**Es gäbe kein Problem mehr, wer wählen gehen soll.**

*Einige Leute haben keine Möglichkeit um wählen zu gehen (z.B. alte, kranke Menschen)*

**Es gibt die Briefwahl, bei der man schon Wochen vor dem Wahltag seine Stimme abgeben kann. Diese Briefe werden erst am Wahltag geöffnet.**

Kommentare zu Argumenten, die keine sind:

*Mit Wahlpflicht wird es keine Demokratie mehr geben.*

Demokratie heißt, dass die Bewohner eines Staates bestimmen, was Gesetz werden soll. In Athen wurde zu jedem Gesetz jeder Bürger gefragt, bzw zur Abstimmung aufgefordert.

Dieses Verfahren war in den Flächenstaaten nicht zu organisieren. Deshalb entwickelte sich die Demokratie durch Representanten, den Abgeordneten (Stellvertretern) der Bewohner eines Wahlkreises.

Es stellte sich heraus, dass Gesetze nicht einzeln funktionierten, sondern sich gegenseitig beeinflussten. Z.B ein Gesetz zur Schule die Jugendkriminalität verändert und dadurch auch die Gesetze für den Jugendstrafvollzug geändert werden mussten. So ergab es sich, dass sich Abgeordnete zusammensetzten und ein ganzes Gesetztesnetzwerk entwickelten.

Das war der Anfang der Parteien.

*Es könnte Chaos entstehen.*

Das ist nur ein Schlagwort und so kein Argument. Wenn man es bringen will, muss man sagen, wie das Chaos aussieht:

Wahllokale zu klein, große Anzahl von ungültigen Stimmen oder anderes. Das wären dann abes selber wieder

Argumente, also lässt man das Schlagwort besser weg.